

**Von:** Helmut Schäfer <helmutschaefer@gmx.de>  
**Gesendet:** Samstag, 7. April 2018 11:02  
**An:** Fairtrade-Gemeinde  
**Cc:** rolf.ingrid.dreher@t-online.de; faire-gemeinde-lindlar@gmx.de;  
lindlarkultur@lindlar.de; b.degener@kurtzweyl.de; remshagen@gmx.de;  
christof.auer@wipperfuerth.de; benjamin.blank@wipperfuerth.de  
**Betreff:** OVZ/BLZ /Oberbergischer Anzeiger 7.4.2018 zum Treffen der Fairtrade-Kommunen

OVZ und BLZ 7.4.2018

## Fairtrade-Gruppen wollen zusammenarbeiten

**Alle oberbergischen Kommunen sollen sich den fairen Handel auf die Fahne schreiben**



*Mit Fairtrade-Produkten soll Bauern in armen Ländern ein menschenwürdiges Auskommen ermöglicht werden. (Symbolfoto: obs/TransFair/Eric St-Pierre)*

**Engelskirchen.** Die Fairtrade-Gruppen im Oberbergischen Kreis wollen künftig enger zusammenarbeiten. Beim Treffen der Gruppen aus Gummersbach, Wiehl, Lindlar und Engelskirchen, die den Verkauf fair gehandelter Waren in ihren Kommunen steuern, beschlossen die Vertreter, sich intensiver über ihre Arbeit auszutauschen und gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren. Der Einladung der Fairtrade-Steuerungsgruppe Engelskirchen waren auch zwei Verwaltungsmitarbeiter aus Wipperfürth gefolgt, das sich als Fairtrade-Stadt bewerben will, teilt die Steuerungsgruppe Engelskirchen mit.

Allen gemeinsam wollen Kinderarbeit bekämpfen und die Produktion und den Handel von Waren unter fairen Bedingungen unterstützen. So soll etwa Bauern und Textilarbeitern in armen Ländern durch den Ertrag ihrer Arbeit ein menschenwürdiges Auskommen ermöglicht werden. In ihren Kommunen werben die Steuerungsgruppen etwa im Einzelhandel, in Schulen, Kitas und Vereinen für den Verkauf und Verbrauch fair gehandelter Waren.

Zu ihrem besonderen Ziel erklärten die Gruppen bei dem Treffen nun, das alle 13 oberbergische Kommunen zu Fairtrade-Gemeinden oder Fairtrade-Städten werden. Auch der Oberbergische Kreis solle gewonnen werden, sich für den Handel mit Fairtrade-Produkten zu engagieren, heißt es aus Engelskirchen. (ag)

**Oberbergischer Anzeiger 7.4.2018**

## **Fairtrade-Gruppen wollen zusammenarbeiten**

**Alle oberbergischen Kommunen sollen sich den fairen Handel auf die Fahne schreiben  
- Großes Treffen in Engelskirchen mit vielen Ideen**



*Mit Fairtrade-Produkten soll ein menschenwürdiges Auskommen ermöglicht werden. Symbolfoto: obs/TransFair/Eric St-Pierre*

**Engelskirchen.** Die Fairtrade-Gruppen im Kreis wollen künftig enger zusammenarbeiten. Beim Treffen der Gruppen aus Gummersbach, Wiehl, Lindlar und Engelskirchen, die den Verkauf fair gehandelter Waren in ihren Kommunen steuern, beschlossen die Vertreter, sich intensiver über ihre Arbeit auszutauschen und gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren.

Der Einladung der Fairtrade-Steuerungsgruppe Engelskirchen waren auch zwei Verwaltungsmitarbeiter aus Wipperfürth gefolgt, das sich als Fairtrade-Stadt bewerben wolle, teilt die Steuerungsgruppe mit. Allen gemeinsam wollen Kinderarbeit bekämpfen und die Produktion und den Handel von Waren unter fairen Bedingungen unterstützen. So soll etwa Bauern und Textilarbeitern in armen Ländern durch den Ertrag ihrer Arbeit ein menschenwürdiges Auskommen ermöglicht werden.

In ihren Kommunen werben die Gruppen etwa im Einzelhandel, in Schulen, Kitas und Vereinen für den Verkauf und Verbrauch fair gehandelter Waren. Zu ihrem besonderen Ziel erklärten die Gruppen bei dem Treffen, das alle 13 oberbergische Kommunen zu Fairtrade-Gemeinden oder Fairtrade-Städten werden. Auch der Oberbergische Kreis solle gewonnen werden, sich für den Handel mit Fairtrade-Produkten zu engagieren, heißt es zudem. (ag)